



Verein der Freunde der Deutschen Bibliothek Freiburg

Protokoll der Generalversammlung vom 26. Juni 2020, 18.00 Uhr

Traktanden:

1. Protokoll der GV vom 1. Mai 2019
2. Jahresbericht des Präsidenten
3. Jahresbericht der Bibliotheksleiterin
4. Jahresrechnung, Revisorenbericht, Budget
5. Zusammenschluss mit der Bibliothèque de la Ville (Übergabe Medien/Mobiliar)
6. Zukünftige Ausrichtung des Vereins
7. Wahlen
8. Varia

Anwesend: gemäss Anwesenheitsliste

Entschuldigt sind: Frau Natacha Roos, Frau Monika Thalmann, Frau Thérèse Salzmänn, Herr Pierre-Olivier Nobs, Frau Antoinette De Weck, Herr Thierry Steiert, Frau Giovanna Riolo, Frau Hanny Peissard. Michael Buchs (Revisor), Claus Jacobs (Revisor)

Stimmberechtigte Mitglieder: 11

Der Präsident Reto Furter begrüsst die Anwesenden und eröffnet offiziell die GV.

1. Protokoll der Generalversammlung vom 1. Mai 2019

Das Protokoll wird genehmigt und der Protokollführerin Caroline Villiger dafür gedankt.

2. Jahresbericht des Präsidenten

In seinem Jahresbericht weist der Präsident Reto Furter zu Beginn auf die Bedeutung von Büchern in unserem Leben hin, die ganz besonders in den vergangenen Monaten des Lockdowns (infolge COVID-19) zum Ausdruck kam. Bücher seien in einer solchen Zeit Orte der Zuflucht.

Das vergangene Jahr 2019 war geprägt von einer intensiven Auseinandersetzung mit der Zukunft der Deutschen Bibliothek. Die Vorbereitungen im Hinblick auf den Zusammenschluss mit der Bibliothèque de la Ville und der Ludothek liefen auf Hochtouren. Dabei waren dem Vorstand insbesondere die Sicherstellung guter Anstellungsbedingungen für das Personal der Deutschen Bibliothek und die Aufrechterhaltung eines attraktiven Angebots für die Bibliothekskundinnen und -kunden sehr wichtig. Die Vorbereitungen sind soweit erfolgreich verlaufen und die Deutsche Bibliothek wird definitiv per 1. Juli 2020 mit der Bibliothèque de la Ville zusammengeführt. Die Eingliederung der Ludothek wird voraussichtlich im kommenden Jahr erfolgen. Der Erfolg kann weiterhin als gesichert betrachtet werden dank der Unterstützung und des Engagements von Herrn

Laurent Dietrich (Gemeinderat, Direktion Finanzen und Kultur) und Frau Lara Jovignot (neue Bibliotheksleiterin der BdV). Die offizielle Einweihung der neugeschaffenen Struktur ist zwar erst für Anfang 2021 zu erwarten, der heutige Anlass, der die Übergabe der Deutschen Bibliothek markiert, kann aber dennoch als historisch bezeichnet werden.

Der Präsident dankt weiter der Bibliotheksleiterin Frau Margrit Perler für ihren unermüdlichen Einsatz, sowie den beiden kompetenten Mitarbeiterinnen Susanne Keller und Sonja Aebischer. Reto Furter bedankt sich auch bei den Mitgliedern des Vorstands, bei den Vereinsmitgliedern und Nutzerinnen und Nutzer der Bibliothek für ihre Treue.

3. Jahresbericht der Bibliotheksleiterin

Die Bibliotheksleiterin Margrit Perler verweist zu Beginn auf den schriftlichen Jahresbericht, der den Anwesenden vorliegt, und informiert in ihrem mündlichen Bericht über die wichtigsten Entwicklungen und Ereignisse in den Bereichen Medienbestand, Kundendienst, Kulturvermittlung und Personal.

Medienbestand: Bereits seit Anfang 2019 ist das Medienbudget komplett von der Stadt übernommen worden. Dieser Tatbestand hat mehr Möglichkeiten bei der Anschaffung neuer Medien gebracht. Zudem konnte das Angebot erhöht werden, indem 300 Bücher und Comics von Bibliomedia in Ausleihe genommen und neue Zeitschriften abonniert wurden. Alle Katalogdaten werden neu vom Schweizerischen Bibliotheksdienst (sbd) zu einem günstigen Preis übernommen. Dies spart Zeit und lässt den Katalog einheitlicher erscheinen.

Kundendienst: Es waren per Ende 2019 insgesamt 1233 Kunden eingeschrieben, zusätzlich nutzten 425 Kunden aus den Sensler Bibliotheken dibiBE (digitale Bibliothek Bern) via Deutsche Bibliothek. Im vergangenen Jahr gab es 130 Besuche von Schulklassen; die Gesamtausleihe konnte insgesamt um 10% auf 62'137 erhöht werden.

Kulturvermittlung: Auch im Jahr 2019 gab es wiederum zahlreiche kulturelle Anlässe, u.a. die Märchenzeit, Buchstart, ein Kindertheater (Gestiefelter Kater) und die Erzählnacht (Thema: Kinder haben Rechte). Auch wenn die Angebote unterschiedlich gut besucht worden sind, so war doch jeder einzelne Anlass ein kleiner Erfolg.

Personal: Im vergangenen Jahr war Pia Suter, eine langjährige Mitarbeiterin, verabschiedet worden. Als Nachfolgerin konnte Sonja Aebischer eingestellt werden. Dank der Unterstützung der Stadt Freiburg konnten die bisherigen insgesamt 115 Stellenprozente per 1. Juli 2019 auf 145% erhöht werden. Dank der Erhöhung konnten insbesondere der Kundendienst und der Empfang von Schulklassen verstärkt werden.

Margrit Perler äussert sich erfreut über die Entwicklung der Arbeiten im Hinblick auf den Zusammenschluss und dankt Frau Lara Jovignot für die hervorragende Zusammenarbeit. Mit einem Dank an die treuen Kundinnen und Kunden der Deutschen Bibliothek und an das Team der Bibliothèque de la Ville schliesst sie den Jahresbericht.

Die beiden Jahresberichte werden per Akklamation angenommen.

4. Jahresrechnung 2019, Revisorenbericht, Déchargeerteilung, Budget 2020

Dunja Keller kommentiert die Jahresrechnung und das Budget. Auch im vergangenen Jahr 2019 hat die Deutsche Bibliothek eine zusätzliche finanzielle Unterstützung der Stadt erhalten. Wie bereits erwähnt, wurde das Medienbudget von der Stadt getragen und konnte deshalb komplett ausgeschöpft werden. In Bezug auf das Budget 2020 weist sie darauf hin, dass aufgrund des

COVID-19 weniger Einnahmen als budgetiert zu erwarten sind. Dank den bestehenden Rückstellungen kann der Verlust aber voraussichtlich gedeckt werden.

Die beiden Revisoren Michael Buchs und Claus Jacobs sind entschuldigt, der Revisorenbericht wird deshalb vorgelesen. Die Revisoren empfehlen in ihrem Bericht die Genehmigung der Jahresrechnung. Ihre Arbeit wird verdankt.

Darauf wird die Jahresrechnung von den Anwesenden einstimmig angenommen, dem Vorstand und der Revisionsstelle werden Décharge erteilt.

5. Zusammenschluss mit der Bibliothèque de la Ville (Übergabe Medien/Mobiliar)

Reto Furter erwähnt nochmals den bevorstehenden Zusammenschluss und übergibt das Wort an die Bibliotheksleiterin Frau Lara Jovignot.

Frau Jovignot stellt sich kurz vor. Sie bedankt sich bei Margrit Perler für ihr Mittragen der Vorbereitungsarbeiten in den vergangenen Wochen. Dann skizziert sie ihre Vorstellung der zukünftigen Bibliothek, die nicht einfach zweisprachig sei, sondern zwei Kulturen zusammenbringe. Wichtig sei ihr, dass die Bikulturalität im Team anfangen, indem gemeinsame Pausen gelebt, unterschiedliche, sich ergänzende Fähigkeiten kombiniert und Sichtweisen ausgetauscht werden. Darüber hinaus werde natürlich auch ganz konkret einiges zusammengeführt und harmonisiert: die Datenbank, eine gemeinsame Bibliothekskarte, identische Öffnungszeiten, etc. Als Vision stellt sie sich eine Bibliothek vor, die in einem kulturellen Ökosystem ihren Platz hat, für alle zugänglich ist und Raum schafft für Lernen, Begegnung und Inspiration. Anschliessend präsentiert sie das Organigramm, das die Verschränkung zweier Sprachen (deutsch/französisch) über die drei Bereiche Medienbestand, Kundendienst und Kulturvermittlung hinweg aufzeigt.

Reto Furter dankt Frau Jovignot für ihre Ausführungen und erwähnt, wie wichtig Wertschätzung und Respekt für die bikulturelle Zusammenarbeit seien. Der Zusammenschluss habe Symbolcharakter für Freiburg.

Weiter erklärt Reto Furter, dass vom Vorstand der Deutschen Bibliothek eine schriftliche Vereinbarung vorbereitet worden ist. Diese werde in den nächsten Tagen von der Stadt Freiburg und dem Präsidenten des Vereins unterschrieben. Das Anliegen dieser Vereinbarung ist das schriftliche Festhalten des Vorgehens, sie regelt die Zusammenführung und die Übergabe von Personal, Mobiliar und Medien. Die Medien und das Mobiliar werden der Stadt Freiburg als Schenkung übergeben. Im Gegenzug erhält der Verein die Zusicherung, dass das Personal der Deutschen Bibliothek zu den gleichen Anstellungsbedingungen angestellt wird wie das Personal der Bibliothèque de la Ville, und dass das Anliegen des bisherigen Vereins, nämlich die Stärkung des kulturellen Angebots für Deutschsprachige, weiter getragen wird.

Im Hinblick auf die bevorstehende Zusammenlegung der Deutschen Bibliothek mit der Bibliothèque de la Ville beschliesst daraufhin die Mitgliederversammlung einstimmig, den Medienbestand und das Mobiliar der Stadt per 1. Juli 2020 unentgeltlich zu überlassen.

Herr Dietrich äussert tiefe Berührung über dieses bevorstehende Datum. Er betont, dass er auf eine gute, wenn auch nicht immer einfache Zusammenarbeit zurückblickt; die Vorbereitungsarbeiten haben schlussendlich vier Jahre gedauert. Er dankt dem Präsidenten, dem Vorstand und den Mitgliedern sowie dem ganzen Team von Frau Jovignot, ganz besonders aber

Margrit Perler, die im Prozess als Motor figurierte, für ihr Engagement.

6. Zukünftige Ausrichtung des Vereins

Der Präsident weist darauf hin, dass die neuen Statuten bereits an der letzten Generalversammlung genehmigt worden sind. Er schlägt vor, als Verein im kommenden Jahr zu beobachten, wie der Zusammenschluss von Statten geht. Es besteht die Idee, im kommenden Jahr einen Workshop durchzuführen zur Frage, wie es für den Verein weiter gehen könnte. Interessierte dürfen an diesem Workshop gerne teilnehmen. Zum aktuellen Zeitpunkt gibt es bereits Ideen, wie sich der Verein weiter entwickeln könnte. Ein Zusammenschluss mit anderen Vereinen, die ähnliche Anliegen verfolgen, ist eine Möglichkeit. Eine angemessene Form werde sich sicherlich finden lassen.

7. Wahlen

Gemäss den aktuell gültigen Statuten können sich Vorstandsmitglieder alle drei Jahre zur Wiederwahl stellen. In diesem Jahr betrifft dies Dunja Keller (Finanzen) und Caroline Villiger (Sekretariat). Beide stellen sich nochmals zur Wiederwahl.

Marc-David Henninger hat geäußert, dass er sich aufgrund einer beruflichen Neuorientierung nicht mehr zur Wiederwahl stellen möchte.

Die Wiederwahl von Dunja Keller und Caroline Villiger wird von den Anwesenden einstimmig bestätigt.

Auch die Revisionsstelle in den Personen von Michael Buchs und Claus Jacobs wird für ein weiteres Jahr bestätigt.

8. Varia

Frau Susanne Keller wird per 1. Oktober 2020 in Pension gehen. Margrit Perler bedankt sich bei ihr für ihr stetes Engagement in der Deutschen Bibliothek seit 2011 und rühmt ihre zahlreichen beruflichen und menschlichen Qualitäten. Sie wünscht ihr zum Schluss alles Gute für die Pensionierung und die damit verknüpften neuen Aufgaben.

Frau Hanny Peissard wird in Abwesenheit ebenfalls verabschiedet und ihre Arbeit gewürdigt. In Heimarbeit hat sie bis jetzt Bücher eingefasst (mit 85 Jahren!); sie blickt auf ein äusserst langjähriges Engagement in der Deutschen Bibliothek zurück.

Reto Furter schliesst die GV um 19.20 Uhr und lädt alle Anwesenden zu einem Aperitif draussen im Garten ein.

27. Juni 2020/Caroline Villiger